

Harley Benton

HBT 1500 & HBR XXK

Beauty & The Beast

Kein Zweifel: China entwickelt sich rasch nach vorn – den ökonomischen Durchmarsch an die Weltspitze findet man auch im Instrumentensektor eindrucksvoll belegt. Noch nie waren Einsteigergitarren so günstig und so gut wie die aus dem Land der Mitte.

Auch Großversender Thomann lässt unter dem Label Harley Benton Instrumente in China produzieren zu einem Preis, der mehr als aufhorchen lässt: 149,- € für ein recht eigenständiges Modell im T-Style und 159,- € für eine waschechte Metalgitarre im Stil der 80er Jahre.

Harley Benton HBT 1500

Auch das ist China zu verdanken: Die Zeiten von Sperrholz-Bodies scheinen endgültig vorbei, und so darf die HBT 1500 mit einem vierteiligen Lindenkorpus und einer dünnen, einteiligen Eschendecke vorlieb nehmen. Das Shaping wurde einem Klassiker aus dem Hause Fender entlehnt, fällt aber deutlich dünner aus und verfügt über eine rückseitige Abflachung, um sich möglichst angenehm an den Körper des Spielers zu schmiegen. Eine weitere Hommage an diese Gitarrenlegende stellt der mit dem Korpus verschraubte Ahornhals dar. Und jetzt wird es interessant: Die Harley Benton weist eine Mensur von 628 mm auf, welche normalerweise typisch für Gibson-Gitarren ist – ein Weg, der auch mit weiteren Features verfolgt wird: zwei Humbucker, Tune-O-Matic-Steg und Dreiweg-Toggle.



Harley Benton
HBT 1500

Harley Benton HBT 1500

Korpus	Linde
Decke	Esche
Hals	Ahorn
Griffbrett	Palisander
Bünde	22 Jumbo
Mensur	628 mm
Mechaniken	Die Cast
Steg	Tune-o-Matic
Pickups	2 x Harley Benton Humbucker
Regler	1 x Volume, 1 x Tone
Schalter	Dreiweg-Toggle
Anbieter	Musikhaus Thomann, Burgebrach
Empf. VK-Preis	149,- €



Harley Benton
HBR XXK

Harley Benton HBR XXK

Korpus	Linde
Hals	Ahorn
Griffbrett	Palisander
Bünde	22 Jumbo
Mensur	648 mm
Mechaniken	Die Cast
Steg	Floyd Rose Licensed Vibrato
Pickups	2 x Humbucker, selected by EMG
Regler	1 x Volume, 1 x Tone
Schalter	Fünfweg
Anbieter	Musikhaus Thomann, Burgebrach
Empf. VK-Preis	159,- €

Extravagant
auch von hinten:
die XXX




Harley Benton HBR XXX

Für die aufstrebenden Metal-Jünger präsentiert sich hiermit eine schnittige Gothic-Lady mit allen Zutaten, die dieses Genre so benötigt. Neben dem extravaganten Design sind das vor allem kraftvolle Humbucker und Floyd Rose Vibrato, ferner spiegelverkehrte Kopfplatte und auffällige Sharkfin Inlays. Und als unabänderliches Gesetz gilt vor allem eins: Eine Metal-Gitarre darf jede Farbe haben, so lange diese schwarz ist. Die Verarbeitung der XXX überzeugt nicht ganz so wie die der HBT 1500; so befinden sich am verschraubten Hals-Korpus-Übergang kleinere Lackschäden, und die Sharkfins sind nicht 100%-ig akkurat ins Griffbrett eingearbeitet, was aber keinen Einfluss auf Klang und Bespielbarkeit hat. Das Halsformat erweist sich als kräftig ausgeprägt, die oberen Lagen lassen sich spielend leicht erreichen. Die Gitarre lässt sich bequem im Sitzen spielen, jedoch bringt das schnittige

Design Kopflastigkeit am Gurt mit sich. Klanglich punktet dieser Gitarrentyp im Gain-Gefilde durch schnörkellosen Biss und Druck mit zahlreichen Obertönen und gutem Sustain. Der Sound bleibt durchsichtig, egal, wie weit die Gain-Reserven gekitzelt werden – Dimebag Darrell und Pantera lassen schön grüßen. Und gerade Dropped-D-Riffs machen mit der XXX richtig Spaß.

Das bleibt hängen

Thomanns Direktvertrieb und der Aufstieg des roten Drachens machen eine Preisgestaltung möglich, die man vor kurzem noch nicht kannte. Beide Gitarren können in ihrer Preisklasse überzeugen und bieten dem passionierten Anfänger eine solide Grundlage. Und zudem wird Produktvielfalt im Hause Thomann großgeschrieben, denn beide Instrumente weisen eine beachtliche Eigenständigkeit auf. 

Ira Styliadiotis

In Sachen Verarbeitung kann ich der Ware aus Fernost einen erstaunlich hohen Standard attestieren. So sitzt der Hals perfekt in seiner Fräsung; Binding und Lackierung wurden akkurat ausgeführt, die Bünde wurden sauber abgerichtet und entpuppen sich an ihren Kanten garantiert nicht als Scharfmacher. Auch oftmals lieblos verarbeitete Zonen wie die Abrichtung des Sattels und Griffbretteinlagen überzeugen auf der Benton voll und ganz. Und auch die Hardware scheint von ganz guter Qualität zu sein, die Tuner funktionieren zumindest stimmstabil.

Die Halsrückseite wurde mit einem dünnen Matt-Finish versehen, welches schon fast das Gefühl eines mit Öl bzw. Wachs behandelten Halses vermittelt. Zudem schmeichelt das volle Profil, welches ein rundes D umschreibt und angenehm in der Hand liegt. Die Bespielbarkeit erweist sich über das gesamte Griffbrettspektrum als gut, und die ersten Klangresultate, die das Ohr erreichen, gefallen dank knackiger Brillanzen und weiter Transparenz. Zugegeben, es fehlt ein wenig an sattem Bassfundament, was sich auch im verstärkten Betrieb nicht ohne weiteres ausmerzen lässt. Der Sound gibt sich sehr eigenständig – trotz der Mixtur aus zwei Klassikern hat die Benton weder etwas von einer Tele noch von einer Les Paul oder SG. Sie klingt eher wie eine moderne Rockgitarre: reichhaltig garniert mit einer Menge Obertöne und einem recht bissigen Attack. Verzerrt erfreut auch die Feedback-Resistenz der Pickups selbst bei höheren Lautstärken.

The Legend Returns



Hagstrom